



Zulassungsprüfung Musiktheorie 2018, Fortsetzung

A

Pflichtfach Klavier: Spielen einer Folge von leitereigenen Dreiklängen in einer Dur- oder Molltonart mit bis zu drei Vorzeichen. Die ersten beiden Akkorde sind vierstimmig gegeben und müssen vom Blatt gespielt werden, von den nächsten beiden ist der Basston gegeben, und der Abschluss soll selbständig gefunden werden (2 bis 4 weitere Akkorde***).

_____/15 Pkt.

Nr. 1

Nr. 2

Nr. 3

c. Kurzes Gespräch, eventuell mit stichprobenartigen Fragen zu Allgemeiner Musiklehre oder Harmonielehre*** und mit Rückmeldung zu den Leistungen.

*) Die rhythmischen Aufgaben können Synkopen, Überbindungen und Triolen enthalten.

**) Die melodischen Aufgaben können Modulationen in die Dominant- oder Paralleltonart enthalten.

***) In der Harmonielehre wird die Kenntnis folgender Phänomene in Dur- und Molltonarten vorausgesetzt (in Stufen-, Funktions- oder Generalbassterminologie): I, I⁶, II⁶, II₅⁶, IV, IV⁶, V, V⁴⁻³, V⁷, I₄⁶ V, V⁶, V₅⁶, V², VI, VII⁷ (verminderter Septakkord), VII⁶.



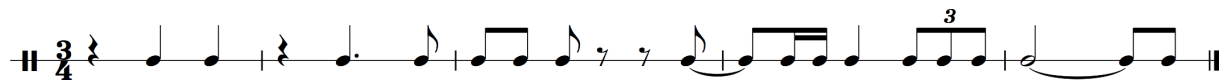
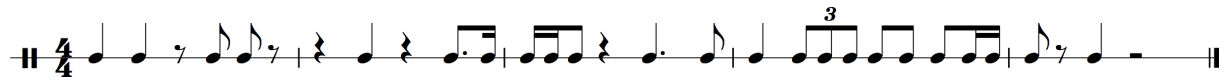
Zulassungsprüfung Musiktheorie 12./13. Februar 2018

B

Mündliche Prüfung

Gehörbildung

- Vom-Blatt-Sprechen eines rhythmischen Beispiels* _____/15 Pkt.



- Vom-Blatt-Singen einer Melodie** (Oxford Bd. IV) _____/20 Pkt.

Nr. 31



Nr. 71



Nr. 57





Zulassungsprüfung Musiktheorie 2018, Fortsetzung

B

Pflichtfach Klavier: Spielen einer Folge von leitereigenen Dreiklängen in einer Dur- oder Molltonart mit bis zu drei Vorzeichen. Die ersten beiden Akkorde sind vierstimmig gegeben und müssen vom Blatt gespielt werden, von den nächsten beiden ist der Basston gegeben, und der Abschluss soll selbständig gefunden werden (2 bis 4 weitere Akkorde***).

_____/15 Pkt.

Nr. 1

Nr. 2

Nr. 3

c. Kurzes Gespräch, eventuell mit stichprobenartigen Fragen zu Allgemeiner Musiklehre oder Harmonielehre*** und mit Rückmeldung zu den Leistungen.

*) Die rhythmischen Aufgaben können Synkopen, Überbindungen und Triolen enthalten.

**) Die melodischen Aufgaben können Modulationen in die Dominant- oder Paralleltonart enthalten.

***) In der Harmonielehre wird die Kenntnis folgender Phänomene in Dur- und Molltonarten vorausgesetzt (in Stufen-, Funktions- oder Generalbassterminologie): I, I⁶, II⁶, II₅⁶, IV, IV⁶, V, V⁴⁻³, V⁷, I₄⁶ V, V⁶, V₅⁶, V², VI, VII⁷ (verminderter Septakkord), VII⁶.